

Medienkompetenz in den Seminaren

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Oktober 2004 10:38

Ich habe letztes Jahr am Tag der Vereidigung (1.11.) in Niedersachsen gleich nachdem "Intel-Kurs" gefragt. Ein Freund von mir hatte das Ref 1 Jahr vor mir auch hier in Niedersachsen begonnen und besaß seit diesem Kurs ein legales MS-Software-Paket für wenig Geld 😊 Das wollte ich mir nicht entgehen lassen, aber leider scheint's den Kurs nicht mehr zu geben.

Von "Medienkompetenz" bzw. Kompetenz im Umgang mit neuen Medien kann kaum die Rede sein in meinem Studienseminar (vor allem Päd.-Seminar). 2 von 4 Seminarleitern erlauben, dass man sich ihnen per E-Mail mit Unterrichtsentwürfen, Anfragen etc. "nähert". Eine FSL antwortet sogar innerhalb von 2 Tagen auf E-Mails! Das ist echt ein Fortschritt gegenüber meiner [Pädagogik](#)-Leiterin, die "das neue Zeug" verteufelt und nix davon hören will. Dafür bezeichnet sie den Stern und den Focus auch als Fachliteratur für Lehrer, was ja auch ein Bild von "Medienkompetenz" gibt. 😞

Im Musikfachseminar machen wir viel mit Software wie Capella und MusicMaker. Das finde ich ziemlich gut, nicht nur vor dem Hintergrund, mit hoher Wahrscheinlichkeit nach dem 2. Staatsex. aufgrund des Langfachs Musik auf eine Haupt-/Realschulstelle zu kommen, wo man mit den Schülern dann wunderbare Sachen am PC machen kann (Komponieren, Playbacks erstellen, Thema Rap/HipHop etc.). Also im FS Musik kann ich echt nicht klagen, hier ist die Ausbildung zeitgemäß und alle Bedürfnisse abdeckend. Wir lernen bzw. üben auch den Umgang mit Mischpulten, Verstärkern und allen möglichen Instrumenten, die man in Haupt-/Realschulen evt. antreffen könnte - Schlagzeug, BassGit, E-Git.

Letzteres ist zwar keine "Medienkompetenz" im Sinne des Threadstarters, aber erweitert man den Medien-Begriff, dann erwerben wir im Mus-FS schon "Medien"-Kompetenz. 😊

Ganz von selbst leihe ich mir manchmal im Medienzentrum (Kreisbildstelle) nen Beamer aus, nehme den zusammen mit meinem Notebook in die Schule, stöpsel das zusammen und mache "Heimkino", entweder mit unterrichtsrelevanten Inhalten (z.B. Sachunterricht) oder als Belohnung für ein schönes Schul(halb)jahr mit den SuS kurz vor den Ferien oder auch zwischendurch (da kommt HarryPotter von DVD immer gut). Den Umgang mit den beiden Sachen habe ich aber selbst gelernt. Mit PowerPoint mache ich viele Arbeitsblätter, das kann ich aber auch von "allein" und mit dem MSPublisher haben wir neulich in der Schule ne Klassenzeitung gebastelt. Das war aber eher chaotisch, weil ich doch noch sehr viel helfen musste (sind halt immer noch Drittklässler, die den "sinnvollen" Umgang mit dem PC noch üben müssen). Vielleicht gibt es dafür andere Software, die kenne ich aber nicht.

Viel schwieriger als den Umgang mit diversen Geräten finde ich, ist, einen Überblick zu erhalten, welche Software es für welche Bedürfnisse zu welchem Geld es auf dem Markt gibt

und was sich dafür mit Schülern nutzen lässt. Hier müsste von den Studienseminaren einiges geleistet werden - wobei das nicht der normale Seminarleiter sein muss, sondern auch mal durch das Einladen eines externen Experten geschehen könnte. Aber auf so eine Idee kommt keiner, leider. Genausowenig, wie beim Thema "Schulrecht" mal 'nen Juristen anzufragen. Aber das ist ein anderes Thema.

LG, das_kaddl